

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung****Muss der Hochwasserschutz an der Elbe den Bäumen weichen?**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker, Jörg Bode und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 04.06.2015

Presseberichten zufolge verlangt eine EU-Richtlinie die Schaffung von Ausgleichsflächen für zuvor für den Hochwasserschutz zurückgeschnittene Bäume im Bereich der Elbe in unmittelbarer Nähe des Flusses. Dies geschieht durch Neupflanzung zweier neuer Bäume für jeden zurückgeschnittenen Baum. Nach Aussage des Ortsvorstehers von Walmsburg habe die EU vor einem Jahr dem Rückschnitt noch zugestimmt. Im Landkreis Lüneburg war man zudem davon ausgegangen, dass Ausgleichsflächen an Nebenflüssen geschaffen werden könnten.

1. Wie viele Bäume wurden entlang der Elbe für den Hochwasserschutz zurückgeschnitten?
2. Entspricht es der Wahrheit, dass die EU dem Rückschnitt dieser Bäume vor einem Jahr zugestimmt hat?
3. Wenn ja, was hat sich sachlich und fachlich geändert, sodass diese Zustimmung nun zurückgenommen wurde?
4. Welche Folgen hätten die geforderten Ausgleichsflächen in unmittelbarer Nähe zur Elbe für den Hochwasserschutz?
5. Gibt es nach Auffassung der Landesregierung ausreichend Ausgleichsflächen an der Elbe?
6. Wie lange ist Zeit, um die Ausgleichsflächen zu schaffen?